

00003

Wuttke, Der deutsche Volksaberglaube
der Gegenwart³, (Spamer)

S. 15 f.

Der Hollunderbaum, noch jetzt allgemein der Baum des Hauses, durfte früher (18. Jh.) nicht umgehauen werden, u. wenn man einige seiner Äste abhauen musste, sprach man mit entblößtem Haupte u. gefalteten Händen: "Trau Ellhorn, gib mir was von deinem Holze, dann will ich dir von meinem auch was geben, wenn es wächst im Walde."

Grimm, 618.

Mannhardt, Wald- u. Feldkulte, 1875, 1877, 1, 10.

Man muss noch vor ihm den Hut abnehmen, sogar noch 1811 niederknien.

(Westfalen, Egerland, Obersteiermark.)

W. Horn, Die Natur im Glauben des Volkes,
Ebenso bei ~~A. Strack, Volksmedizin~~ (in Bll. f. Hess.
Vkd. 1901, No. 2, S. 6,) aus Schleswig, Anf. 18. Jh.